

SK Niederbrechen II - SV Lahn Limburg II

1. Brett	Römer, Torstens	Becker, Arne	Remis
2. Brett	Beinrucker, Clemens	Metzner, Luis	1:0
3. Brett	Schardt, Madeleine	Metzner, Elias	1:0
4. Brett	Beinrucker, Markus	Schröder, Oliver	1:0
5. Brett	Stanimirovic, Ivana	Schmidt, Frank	Remis
6. Brett	Janzen, Andreasn	keine Angabe	+:-
7. Brett	Götz, Andreas	Zelba, Werner	1:0
8. Brett	Rabiya, Karim	Larin, Mykhailo	1:0
Gesamt			7:1

Ein unerwartet hoher Sieg

Nach der Niederlage im letzten Spiel gegen Braunfels 1 kam es heute zu Hause zum Bezirksderby gegen Nachbarn Limburg 2. Leider konnte Bernd aus beruflichen Gründen erneut nicht teilnehmen und wurde durch Karim Rabiya ersetzt. Bei Limburg fehlten drei Stammspieler, wobei sogar ein Brett freigelassen werden musste. Spielstand: **1:0**.

Karim entschied sich an Brett 8 mit Weiß für eine Nebenvariante und stellte Schwarz früh vor große Probleme. Mit präzisen Zügen rückte die weiße Dame unaufhaltsam dem schwarzen König näher. Ungenauigkeiten in der Verteidigung führten dazu, dass Schwarz zunächst eine Qualität einbüßte und kurz darauf sogar mattgesetzt wurde. Ein fulminanter Auftakt! Spielstand: **2:0**.

Torsten an Brett 1 beendete seine Partie als Nächster – mit einem unerwarteten Ergebnis. Eine kleine Ungenauigkeit in der Eröffnung führte früh zum Verlust einer Qualität. Weiß verzichtete auf die Rochade und suchte rasche Vereinfachungen durch Figurentausch. Doch Schwarz nutzte dies zu seinem Vorteil und sicherte sich drei Bauern. Angesichts der ausgeglichenen Stellung bot Weiß zügig ein Remis an, das Schwarz akzeptierte. Ein glücklicher halber Punkt! Spielstand: **2,5:0,5**.

In der nächsten Stunde verliefen die Partien ruhig – alle Spieler waren tief in ihre Stellungen versunken.

Dann meldete Clemens den nächsten vollen Punkt. (Wenn's läuft, dann läuft's!) Mit präzisiertem Spiel in der Mittelstellung setzte er den Bauern auf d5 unter starken Druck. Sein Gegner fand keine geeignete Verteidigung und musste ihn schließlich aufgeben.



Abbildung 1: Schwarz spielte Lxd5 - was wäre hier besser gewesen?

Im weiteren Verlauf gelang es Schwarz nicht, Gegenspiel zu entwickeln, während Clemens einen zweiten Bauern gewann. Kurz darauf sah Schwarz keine Chancen mehr und gab die Partie auf. **3,5:0,5**.

An Brett 5 einigte man sich kurz darauf auf eine Punkteteilung. In der Eröffnung wurde früh viel Material getauscht, sodass schließlich nur noch zwei Türme und eine gleiche Anzahl an Bauern auf dem Brett verblieben. Angesichts der ausgeglichenen Stellung wurde schnell Remis vereinbart. Damit war zumindest ein Mannschaftspunkt gesichert. Der Stand nun: **4:1**.

An den verbliebenden 3 Brettern sah es auch nicht schlecht aus. Die Entscheidung fiel dann recht schnell nacheinandern.

An Brett 7 dominierte Andi die Partie beinahe von Beginn an. Weiß wählte eine eher passive Aufstellung, während die schwarzen Leichtfiguren energisch ins Spiel eingriffen. Mit einer sehenswerten Kombination sicherte sich Andi einen Zentrumsbauern.

Im weiteren Verlauf wurden weitere Figuren getauscht, bis nur noch ein paar Bauern und je ein Turm auf dem Brett verblieben. Die schwarzen Figuren brauchten etwas Zeit, um ihre ideale Position zu finden - Weiß hatte kurz die Gelegenheit zum Ausgleich....

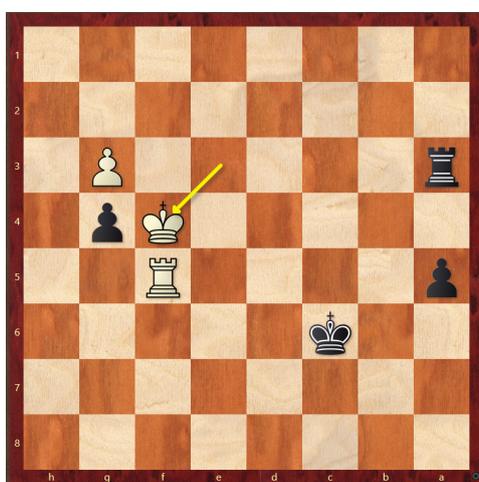


Abbildung 2: Schwarz zieht und gewinnt

- doch schließlich wurden die Türme abgetauscht, und der schwarze Bauer setzte zum entscheidenden Sprint an. Daraufhin gab Weiß auf. Der Stand nun: **5:1**.

Ich an Brett 3 hatte mit Schwarz keinen guten Start. In der Eröffnung verlor ich mich ein wenig in passiven Zügen und als ich dann die Stellung öffnete verlor ich leider eine Qualität. Aber da noch ausreichend Figuren auf dem Brett waren, gab ich die Hoffnung nicht auf. Ich konnte im weiteren Verlauf einen Zentrumsbauern erbeuten und in der Zeitnotphase übersah ich einen Gewinnzug. Mein Gegner tat es mir dann nach und stellte mich dem 40. Zug eine Leichtfigur ein. Manchmal braucht es ein wenig Glück. Ich tauschte weitere Figuren ab und Weiß gab kurz danach in aussichtsloser Stellung auf. Zwischenstand: **6:1**.

5 Minuten später war auch die letzte Partie beendet. Was war passiert? Markus wählte eine gewohnt solide Eröffnung, in der früh einige Leichtfiguren getauscht wurden. Weiß gewann durch aktives Vorrücken seiner Bauern an Raum und Markus reagierte weiterhin geschickt: Er mobilisierte seine Schwerfiguren und leitete einen Angriff auf den Königsflügel ein.



Abbildung 3: Wie hätte Weiß hier noch mehr Druck aufbauen können?

Nach einem intensiven Schlagabtausch behielt Markus schließlich einen gesunden Mehrbauern – ein entscheidender Vorteil auf dem Weg zum Sieg. Diesen Vorteil verteidigte er geduldig über 40 Züge hinweg, bis schließlich ein zweiter schwarzer Bauer fiel. Kurz nachdem Markus den dritten Bauern vom Brett fegte, sah Schwarz keine Rettung mehr und gab auf. Endstand: **7:1**

Als das Endergebnis feststand, klang es zunächst fast unrealistisch: **7:1**
 Was für ein Sieg! Bis dahin war es sogar der höchste Sieg in der
 Landesklasse West in dieser Saison. Ein beeindruckendes Ergebnis, das ein
 starkes Zeichen im Kampf um den Klassenerhalt setzt – denn endgültig
 gesichert ist er noch nicht. Aktuell befinden wir uns auf Tabellenplatz 4.
 In der 8. Runde fahren wir nach Marburg - unser letztes Auswärtsspiel in
 dieser Saison. Marburg ist laut Aufstellung die favorisierte Mannschaft.

Tabelle

Rang	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Sp	MP	BP
1	Schierstein 1	**	6,0	5,5		5,5	5,5	4,5	6,0		6,0	7	14	39,0
2	SF Braunfels 2	2,0	**	5,5	3,0	4,5	5,0	4,5			6,0	7	10	30,5
3	TuS Dotzheim 1	2,5	2,5	**	4,5		4,5	4,5	4,0	4,5		7	9	27,0
4	SK Niederbrechen 2		5,0	3,5	**		3,0	3,0	5,0	4,5	7,0	7	8	31,0
5	SK Marburg 2	2,5	3,5			**	4,5	5,0	2,5	5,0	5,5	7	8	28,5
6	SF Braunfels 1	2,5	3,0	3,5	5,0	3,5	**			6,0	6,5	7	6	30,0
7	SG Idstein 1	3,5	3,5	3,5	5,0	3,0		**	5,5	5,5		7	6	29,5
8	Sfr. Eltville 1	2,0		4,0	3,0	5,5		2,5	**	3,5	4,0	7	4	24,5
9	Biebertaler SF 2			2,5	3,5	3,0	2,0	2,5	4,5	**	5,0	7	4	23,0
10	SV Lahn Limburg 2	2,0	2,0		1,0	2,5	1,5		4,0	3,0	**	7	1	16,0

Abbildung 4: Tabelle nach der 7.Runde